STIFTUNG KÜSTEN-SCHUTZ SYLT

Syltschützer.

Mitteilungen
12/22

Weihnachtszeit
29.12.2012
Kampen / Sylt
co: sylt-picture.de

Deichschauen, was macht man da eigentlich?

Zweimal im Jahr schaut man sich die Deiche an unseren Küsten an.

Eine Gruppe von ausgesuchten Personen trifft sich dazu am verabredeten Treffpunkt, verteilt sich auf die bereitstehenden Fahrzeuge und dann geht es los. Man fährt am Deich vorbei und betrachtet den Zustand des Bauwerkes. Besonders achtet man auf den Zustand der Rasenflächen, Aufwühlungen von Niederwild und Diestelbewuchs.

An einigen Stellen wird die Fahrt unterbrochen und man betrachtet den Deich genauer. Schadhafte Stellen werden begutachtet und es werden notwendige Maßnahmen besprochen. An einigen Haltepunkten wird eine längere Pause eingelegt. Es gibt auch eine Erfrischung: Kaffee, Gebäck und auch einen Schnaps.

Am Ende der Fahrt wird in einer Gaststätte das Protokoll zur Deichschau besprochen und abgestimmt. Insgesamt war man mit dem Zustand der Deiche zufrieden. Einige Schäden wurden notiert und aufgelistet.

Die Wasserbauwerker vom Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz werden kleinere Schadstellen in den nächsten Wochen beseitigen.

Bei Schadstellen, deren Beseitigung einen größeren Aufwand erfordern, muss eine Genehmigung für den notwenigen Eingriff in die Deichfläche eingeholt werden. Dazu muss auch der Kostenaufwand berücksichtigt sein.

Wenn das Protokoll zur Deichschau bestätigt und unterzeichnet worden ist, bleibt die Gruppe der Deichschauteilnehmer noch etwas zusammen. Die Schau wird mit einem gemeinsamen Essen beendet.

Am frühen Morgen hatte die Schau begonnen und am Nachmittag können die Teilnehmer den Heimweg antreten.

In früheren Jahren wurden die Deichschauen mit Pferd und Wagen unternommen, damals brauchte man etwas mehr Zeit dazu.

Vier Kerzen brannten am Adventskranz.
Es war ganz still, sodass man hörte,
wie die Kerzen zu reden begangen.

Die erste Kerze seufzte und sagte:
„Ich heiße **Friede**. Mein Licht leuchtet,
aber die Menschen halten keinen Frieden,
sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer
kleiner und erlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte,
„Ich heiße **Glaube**. Aber ich bin überflüssig.
Die Menschen wollen von Gott nichts wissen.
Es hat keinen Sinn, dass ich brenne.“
Ein Luftzug weht durch den Raum und die
zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die
dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße **Liebe**.
Ich habe keine Kraft mehr zu brennen.
Die Menschen stellen mich an die Seite.
Sie sehen nur sich selbst und nicht die
anderen, die sie lieb haben sollten.“ Und mit
einem letzen Aufflackern war auch dieses
Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer.
Es schaute die Kerzen an und sagte:
„Aber, aber, Ihr sollt doch brennen und nicht
aus sein!“ - Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu
Wort. Sie sagte: “ Hab keine Angst, solange
ich brenne, können wir auch die anderen
Kerzen wieder anzünden.
Ich heiße **Hoffnung**.“
Mit einem Streichholz nahm das Kind das
Licht von dieser Kerze und zündete damit die
anderen Lichter wieder an.

Den Text von „Vier Kerzen…“
fand ich vor vielen Jahren.
Die Herkunft ist nicht bekannt.
Diese Zeilen werden wohl aktuell bleiben.

Es wäre gut,
wenn der Text ein Nachdenken bewegt.
Gerade in dieser Zeit…

Das Weihnachtsfest mag
eine gute Gelegenheit dazu sein.

Frohe Weihnachten

und ein gutes Jahr 2023

Eine Spende für den Küstenschutz?
wäre gut.

Überweisung mit Ihrer
Anschrift an die

Sylter Bank

IBAN: DE61 2179 1805 0000 3663 66
BIC: GENODEF1SYL

Stiftung Küstenschutz Sylt

Geschäftsstelle: Gemeinde Sylt - Amt für Umwelt und Bauen - Landschaftszweckverband Sylt - Hebbelweg 2-4 25980 Sylt/Westerland
Telefon: 04651 851-400 - E-Mail: ruth.weirup@gemeinde-sylt.de - www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de - www.syltschuetzer.de

Syltschützer.